

DIE LINKE. im Fürther Rathaus

Königstr. 95
90762 Fürth

Tel. (tagsüber): 0911 / 43 72 10
Fax: 0911 / 43 34 07 83
e-mail: dielinkegruppefuertth@yahoo.de
www.die-linke-im-stadtrat-fuertth.de

An den
Oberbürgermeister der Stadt Fürth
-Stadtratsangelegenheiten-

per e-mail FAX 974-1032

Fürth, den 20.02.2019

Antrag
zur nächsten Stadtratssitzung
Beitritt der Stadt Fürth zur Initiative der Städte Köln, Düsseldorf, Bonn, Potsdam und Regensburg,
inzwischen auch Erlangen und Nürnberg, zur Aufnahme in Not geratener Geflüchteter

Sehr geehrter Herr Oberbürgermeister Dr. Jung,

Wir beantragen durch den Stadtrat der Stadt Fürth zu beschliessen, dass sich auch die Stadt Fürth der Initiative dieser Städte zur Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten anschließt. Auch unsere Nachbarstädte Erlangen und Nürnberg haben inzwischen gleichlautende Beschlüsse gefaßt. Neben vielen weiteren Städten. Bereits im August 2018 haben wir entsprechenden Antrag gestellt.

Begründung:

Die Oberbürgermeister von Köln, Düsseldorf und Bonn haben am 24. Juli 2018 in einem offenem Brief an Bundeskanzlerin Angela Merkel angeboten, „in Not geratene Geflüchtete“ aufzunehmen, weil ihre Städte dazu in der Lage seien. Sie wollen sich damit „gegen die vermeintlich herrschende Stimmung stellen, dass Zäune und Mauern statt eines gerechten europäischen Verteilsystems die Not der Geflüchteten lösen könnten. (...) Wir wollen ein Signal für Humanität, für das Recht auf Asyl und für die Integration Geflüchteter setzen.“ Die Oberbürgermeister Reker, Geisel und Sridharan schreiben in ihrem Brief, bis eine angestrebte europäische Lösung vereinbart sei, „ist es dringend geboten, die Seenotrettung im Mittelmeer wieder zu ermöglichen und die Aufnahme der geretteten Menschen zu sichern“. Sie akzeptieren das Wegschauen der Regierung nicht, die dem Sterben der Menschen im Mittelmeer tatenlos und schweigend zusieht. Der Deutsche Städtetag und der Präses der Evangelischen Kirche im Rheinland stehen hinter dem Anliegen, der Oberbürgermeister der Stadt Potsdam hat sich am 29. Juli 2018 dem Anliegen der drei

nordrheinwestfälischen Städte angeschlossen, die Oberbürgermeisterin der Stadt Regensburg am 1. August 2018.

Kapazitäten wären in Fürth ohnehin vorhanden.

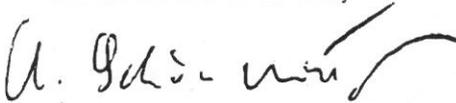
Entsprechende Beschlüsse wurden inzwischen auch von den Nachbarstädten Erlangen und Nürnberg gefaßt.

Bei wikipedia heißt es:

„Nach internationalem Seerecht (SOLAS von 1974 und Internationales Übereinkommen von 1979 zur Seenotrettung) und seemännischer Tradition ist jeder Schiffsführer auf hoher See innerhalb seiner Möglichkeiten verpflichtet, unabhängig von Nationalität, Status und Umständen, in welchen sich die Hilfesuchenden befinden, bei Seenot unverzüglich Hilfe zu leisten, wenn er über eine konkrete Notsituation informiert wird.“

Wir beantragen, dass sich auch die Stadt Fürth der Initiative dieser Städte zur Aufnahme von aus Seenot geretteten Geflüchteten anschließt und entsprechend handelt.

Mit freundlichen Grüßen,



Ulrich Schönweiß, DIE LINKE im Fürther Rathaus